

Behindertensport



Behindi-Freizeit 2015 in der Juhe Augsburg!



Tag 1: Abfahrt um 11.00 im VTH- Sprinter wie immer ab Wendels Hagsfeld Schwetzingenstraße 98 in Richtung Juhe Augsburg. Ebenfalls wie immer gut gelaunt und bestes Wetter. Ankunft: 14:58 Uhr - ohne Stress.

Dort trafen wir unseren ehemaligen Schulleiter und heutigen Pensionär Helmut Frank - mit Frau -, der für die bevorstehende Zeit in Augsburg unser Reiseleiter sein würde. Er wollte einfach seine „Buben“ wieder einmal um sich haben.

Nach der Ankunft Zimmerverteilung und das übliche Betten beziehen in der nicht ganz unseren Vorstellung entsprechenden Herberge, da unsere Zimmer nicht wie versprochen alle auf einer Etage waren.

Nach dem Essen kurzer Rundgang zur Erkundung der Juhe samt näherer Umgebung.

Tag 2: Nach dem Aufstehen und Frühstück stand der Vormittag zur freien Verfügung.



Am Nachmittag stand der Besuch der **Fuggerei** auf dem Plan. Sie ist die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt, im Jahr 1521 gestiftet von Jakob Fugger „der Reiche“.

Die 80 Wohnungen werden bis zum heutigen Tag bedürftigen katholischen, in Augsburg gebürtigen Personen für einen symbolischen Preis von ca. einem Euro zur Verfügung gestellt. Neben-Kosten müssen gesondert entrichtet werden.

Nach der Fuggerei und sehr viel Bewegung entschlossen wir uns noch etwas zu stärken bei Kaffee und Kuchen, Eis und anderen Getränken. Dieser kulinarische Höhepunkt fiel im wahrsten Sinne des Wortes buchstäblich ins Wasser: es goss wie aus Eimern. Auch diese Tatsache vermieste uns nicht die Laune wir funktionierten kurzerhand die Sonnen- in Regenschirme um und ließen es uns trotz allem schmecken. Eine solche Aktion - Eis bei strömendem Regen zu genießen - hatten wir noch nicht erlebt! Der alte Spruch: "Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsch gekleidete Leute" hatte sich bewahrheitet.



Nach Beendigung der Aktion ab in die Ruhe unter die heiße Dusche.

Am Abend Gesellschaftsspiele im Speisesaal. 22 Uhr Zapfenstreich.

Tag 3: Nach dem Frühstück Tagesausflug nach **Nördlingen**, der Geburtsstadt unseres ehemaligen Schulleiters Herrn Frank. Im Zentrum steht eine alte Kirche mit einem 90 Meter hohen Turm, dem "Daniel", von dem ein Türmer noch jeden Abend "So, G'sell, so" rufen würde ...

Was besucht man in Nördlingen? Natürlich den **Geopark Ries**! Das Ries ist ein Gebiet, das vor über 15 Millionen Jahren durch den Einschlag eines Meteoriten entstand. In einem Museum ist die Geschichte dieses Ge-



bietes aufgezeigt. Unser eigens mitgebrachter privater Stadtführer Helmut Frank erklärte uns die Entstehung der Ries-Landschaft auf sehr anschauliche Art und Weise.

Und er fand auch eine gute Eisdiele! Inzwischen wissen wir auch wo er gewohnt hatte, wo er zur Schule ging und wo er sein Unwesen trieb!

Während unseres Besuches fand auch das Jahrhunderte alte Stabenfest statt. Es war ein Muss, die köstliche Stabenwurst zu probieren.

Tag 4: Heute stand der **Zoo in Augsburg** an. Wir waren sehr beeindruckt von der Vielfalt - und den tiergerechten Gehegen.



Tag 5: Herrliches Wetter und: Keine Freizeit ohne **Schiffahrt!**



Und das noch an einem besonderen Tag: **Jürgens Geburtstag!** Wir genossen alles, das Oberdeck, Unterdeck - am meisten jedoch Jürgens Einladung zu Kaffee und Kuchen, Geburtstag einmal anders!



Tag 6: Was fällt einem beim Stichwort „Augsburg“ zuerst ein: **Augsburger Puppenkiste!** Hier wurden alte Erinnerungen wach! Es war einfach toll!





Das **Augsburger Rathaus** gehört zu den bedeutendsten Bauten der Renaissance. Es wurde im letzten Weltkrieg weitgehend zerstört und in den 1980er Jahren originalgetreu wieder aufgebaut.

Überwältigend war der prunkvolle „**Goldene Saal**“ im Augsburger Rathaus mit einer prächtig bemalten Decke in einer Höhe von 14 Metern! Einfach gigantisch!



Tag 7: Das Ende unserer Freizeit naht schon wieder! Wir krönten den letzten Tag mit dem Besuch des „**Deutschen Museums Flugwerft Schleißheim**“.



Da hat uns Helmut Frank mit seiner Liebe zu Flugzeugen hingelotst. Das hier Ausgestellte ist einfach nicht zu schaffen. Das reicht von Propellerflugzeugen über Segelflugzeuge, Strahlflugzeuge, Hubschrauber, Senkrechtstarter, Hängegleiter bis hin zu Raketen.

Mit den „Daheimgebliebenen“ ging Margret spazieren. Zwischendurch wurde angefangen die Koffer für die Heimfahrt zu richten.

Tag 8: Die schöne Zeit war vorbei. Und - wie immer - eine gelungene Freizeit. Gefahren sind wir wieder mit dem VTH-Sprinter! Dafür danken wir herzlich.

Zum Abschluss gingen wir noch zum Italiener in Blankenloch zum Pizza-Essen.



Danke auch unserem Privat-Reiseführer Helmut Frank, unserer Silvia und den Jungs, die alles hervorragend durchgestanden haben!

Marco und Margret (Text)

Bilder: Marco, Margret, Helmut Frank